

# Inhalt

Vorwort	7
Einleitung: Die gesellschaftliche Transformation der Philosophie	13

## *Programme*

Vorbemerkung	23
1. Paradigmenwandel und Theoriendynamik der kritischen Theorie der Gesellschaft	25
2. Kritische Theorie und Pragmatismus	55
3. Neustart – Kritische Theorie internationaler Beziehungen	71
4. Die kommunikative Wende der Gesellschaftstheorie – Kritische Theorie und Systemtheorie	95
5. Touching the Void – Kritische Theorie als logischer Negativismus: <i>Thesen zur Hegelschen Logik</i>	111

## *Personen*

Vorbemerkung	145
6. Skepsis und Solidarität – Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: <i>Kritik der instrumentellen Vernunft</i>	147
7. Keine Demokratie ohne Wahrheit – Jürgen Habermas	159
8. Abschied von Alteuropa – Niklas Luhmann	183
9. Staatsdenker ohne Verklärung – Hans Kelsen	189
10. Das Volk als lernender Souverän – Ingeborg Maus	195
11. Verrechtlichung des Sakralen – Harold Berman: <i>Webers Protestantismusthese im Lichte der Studien Harold Bermans über die Bildung der westlichen Rechtstradition</i>	203
12. Die große Geschichte der Exkarnation – Charles Taylor	215
13. Die Verfassung der permanenten Revolution – Hannah Arendt	245
14. Vom Wirklichwerden der Kunst – Heinz Paetzold	261

## *Inhalt*

### *Positionen*

Vorbemerkung	267
15. Gründungslegenden – Gegenläufige Verfassungstraditionen in John Fords <i>The Man Who Shot Liberty Valance</i> und in Friedrich Schillers <i>Wilhelm Tell</i>	269
16. Gründungsdokumente – Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung und die französische Erklärung der Rechte des Menschen und des Bürgers	283
17. Rechte haben keinen Tauschwert – Rettungsfolter und Demokratie	315
18. Der <i>Kantian mindset</i> als normative Schranke evolutionärer Anpassung – Die Rolle der Revolution in der Evolution von Recht und Verfassung	329
Nachweise	355
Literatur	359
Namensregister	389